

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pf., durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pf.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb  
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mont-  
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm-  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 69.

Winnenden, Samstag den 16. Juni

1900.

## Bank für Gewerbe und Landwirtschaft

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.

Die ordentliche

### General-Versammlung

findet am

Montag den 18. Juni,  
abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

im Gasthof z. Krone statt.

#### Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht;
- 2) Beschluß über Verteilung des Reingewinns;
- 3) Ergänzungswahl des Aufsichtsrats für die Herren Fr. Kallenberg und C. F. Hilt;
- 4) Wahl des Kassiers.

Der Rechenschaftsbericht ist von heute an bei Herrn Controleur

Hermann Binz zur Einsichtnahme der Mitglieder aufgelegt.  
Die Mitglieder werden zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.  
Winnenden, den 12. Juni 1900.

Für den Aufsichtsrat: Vorstand:  
der Vorsitzende: Fr. Kallenberg. H. Binz. C. Cloß.

## Bienenzüchter-Verein Winnenden.

Nächsten Sonntag den 17. Juni,  
von nachmittags 3 Uhr ab

findet bei Mitglied Carl Sommer eine

### außerordentliche Versammlung

#### Tages-Ordnung:

Versicherung der Bienenvölker gegen Haarpflicht.

Da die Sache von höchster Wichtigkeit ist, werden die Mitglieder  
erlaubt, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.



## Militär-Verein Winnenden.

Heute Samstag den 16. ds. Mts.,  
abends 8 Uhr findet bei Bäcker Beutel

### Monats-Versammlung

statt. Infolge der Wichtigkeit und Vielseitigkeit der Tagesordnung wird  
vollständiges und präzises Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Da uns für dieses Jahr eine reichliche Obsternte in Aussicht steht  
und ich noch großes Lager in sehr schönen, gesunden

## Bibeben und Corinthen

habe, so gebe ich von heute an solche zu ausnahms billigen Preisen ab.

L. Baumann, Mchthandlung.

Feinstgemahlener Ventiladoschwefel  
zum Bestäuben,

sowie Kupfervitriol

zum Bespritzen der Beben

empfehle billigt

der Obige.

## Kochölin

feinstes geruchloses

## Boden-Oel

empfehle per Liter zu 80 J

G. Hahn, Marktstraße 48.

Kein Staub mehr!

Harz nicht trocknetressen!

## Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich am hiesigen Platze in der Nähe des Bahn-  
hofs eine

### Handelsgärtnerei

errichtet habe, beehre ich mich, dies zur öffentlichen Kenntnis  
zu bringen, indem ich mich für alle in mein Fach einschlagenden  
Anforderungen bestens empfehle. Es wird mein eifrigstes Be-  
streben sein, sämtlichen Aufträgen in sorgfältiger und reeller  
Weise gerecht zu werden. Ich übernehme insbesondere die  
Fertigung von Plänen und Entwürfen, sowie die  
Ausführung von Neuanlagen u. die Unterhaltung  
bestehender; ferner liefere ich bestkultivierte Topf- und Frei-  
landpflanzen, speziell hoch- u. niederveredelte Rosen,  
in schönsten Sorten, Obst- und Bierbäume, Gemüse,  
Bouquets und Kränze in reicher und einfacher Aus-  
führung.

Winnenden, im Juni 1900.

Alfred Weyffer,  
Kunst- und Handelsgärtner.

Winnenden.

## Fahrnis-Versteigerung.

In der Wohnung der verstorbenen Rane Frits, im Hause der Frau  
Hafner Witwe, wird am nächsten

Donnerstag den 21. Juni 1900,

von vormittags 8 Uhr an

gegen sogleich bare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

Einige Bücher, Porträt, 1 großer Spiegel,  
mehrere Bettstücke, Leibweihzeug, Frauenkleider  
und einige Herrenkleider, Küchengerät, Glas  
und Porzellan, Schreinwerk, darunter 1 Pfeiler-  
Kommod, 1 Kleiderkasten, 1 sehr gut erhaltener  
Aluwaterjessel, 3 Tische, 2 Sessel und 2 Stühle, 1 Küchekasten, 1 Nach-  
tisch, 1 Nachtruhr, 1 Koffer und 1 größere Blechschatulle, Kübelgeschirre  
und allgemeiner Hausrat,  
wozu die Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Fr. Zeune, Auktioneur.

Winnenden.

## Ia gross crystall. Kupfervitriol

zum spritzen,

## Ia Schwefel

gemahlen

empfehle

Adolf Dorn.

Tropon hat den fünffachen Nährwert von Fleisch.



Troponwerke Mühlheim-Rhein.

**Strümpfe, Socken & Längen**  
in Wolle & Baumwolle  
empfiehlt  
in grosser Auswahl zu  
den billigsten Preisen  
C. F. Binz, Winnenden.  
Extra-Anfertigung sofort.

**Böpfe! Böpfe!**

Sowie alle modernen Haar-Arbeiten  
werden billigst angefertigt von  
M. Häußler, Friseur,  
Marktstraße 48.

Winnenden.

**Ia Mohnöl**

empfiehlt billigst  
G. Gerhardt.

Winnenden.

**Bettfedern und Flaum,**  
fertige Betten  
von 60 Mark an empfiehlt  
Fr. Schnepple.

**Waschbär-  
Seifenpulver**

macht die schmutzigste Wäsche  
blendend weiß  
weil von höchster Waschkraft.  
Niederlage bei  
G. A. Stütz,  
Winnenden.

**Griechische Weine,**

bewährte, unübertroffene  
Qualitäten,  
das Beste für Kranke und  
Reconvalescenten,  
anerkannte Preiswürdig-  
keit,  
eingeführt von dem  
deutschen Spezial-Ein-  
fuhrhaus  
für die edlen Weine  
Griechenland's  
Friedr. Carl Ott,  
Würzburg.  
Niederlage in Winnenden  
bei Ernst Sommer,  
Conditor.

**Herzenswunsch!**

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,  
rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße,  
sammetweiche Haut und blendend schöner  
Teint. Man wache sich daher mit:  
**Radebeuler Filienmild-Seife**  
v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden  
Schutzmarke: Stedenpferd  
à St. 50 Pf. bei: Apoth. G. Smelin  
und Aug. Brandner.

**Asphalt-Röhren,**

freistehende  
**Abortsitze,**  
**Pissoirschalen,**  
**Asphaltbelage,**  
**Holzplaster etc.**  
empfiehlt  
Württ. Theer- und Asphaltgeschäft  
Wilh. Volz, Feuerbach.

J. Eppinger's Fournierhandlung  
Stuttgart,  
26 Olgastraße 26.

Winnenden.

**Buckskin, Kammgarn, Cheviot etc.**

1/2 schwer und leicht für Sommer,  
**Sommer = Duppen-  
und Kinderanzugstoffe,**  
**Maco-Reformleibwäsche,**  
**Sporthemden, Neb-Unterjacken etc.**

empfiehlt in großer Auswahl billigst  
Wilh. Fischer b. Thor.

Winnenden.

Von nächsten Montag an werden wie früher im Hofe des Herrn  
Meßger Bader jeden Tag von morgens 10 Uhr an

**schöne Kirschen**

gefaßt und die höchsten Preise bezahlt. Da meine größten Send-  
ungen um 1/2 Uhr eingeladen werden, so müssen die Kirschen bis  
mittags 1 Uhr abgeliefert sein, da ich nachher weniger brauche.

Haag z. Friedenslinde.

2 sehr gute

**Zugpferde**



habe sofort als entschuldig zu verkaufen unter jeder  
Garantie. Der Obige

**Plasmon Siebold's  
Milcheiweiss.**

**Eiweiss und Nährsalze**

in leichtverdaulicher, leichtlöslicher, vollkommen ge-  
schmack- und geruchfreier Form.  
Als Zusatz zu anderen Nahrungs-  
mitteln erhöht es deren Nähr-  
wert um das Vielfache und ge-  
staltet jede Speise zu einer



**Kraftnahrung**

von hohem diätetischen Wert.  
Erhältlich in Packeten von 60 Pfg.  
an in Apotheken und Drogengeschäften.

- Plasmon-Chocolade,
- Plasmon-Cacao,
- Plasmon-Zwiebacke,
- Plasmon-Cakes,
- Plasmon-Biscuits,
- Plasmon-Speisenmehl,
- Plasmon-Hafercacao,
- Plasmon-Liköre

verbinden den höchsten Nährwert mit feinstem Geschmack.  
Erhältlich in den Spezial-Geschäften der betreffen-  
den Branchen.

Plasmon-Gesellschaft m. b. H.  
Berlin SW., Charlottenstr. 86.

Das Beste, das geliefert werden kann  
zur Herstellung eines gesunden, vorzüglichen

**Haustrunkes (Kunst-Most's)**

sind  
**Jul. Schrader's Kunst-Most-Substanzen**  
in Extractform.

Der Liter kommt auf 7 Pf. Prospect gratis u. frco.  
Jul. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.  
Vorrätig in Portionen zu 150 u. 50 Liter in untenstehenden Depôts.

In Winnenden bei Apotheker Smelin, in Waiblingen bei Apotheker  
Margraff, Fellbach Apotheke.

700 Mark

werden bis 1. Juli und  
1300 Mark bis 1. Okt  
gegen gute Sicherheit aufzunehmen  
gesucht. Informatioschein liegt zur  
Einsicht bei der Redaktion dieses  
Blattes auf.

Weiler z. Stein.

4-5 Eimer

**Most**

hat in größeren und kleineren Quanti-  
täten zu verkaufen  
Bäcker Fritz.

**Kupfer-  
lebekalk-Mehl**

D. R. P. Nr. 93001

zur leichten und billigen Her-  
stellung einer garantiert wirk-  
samen Spritzbrühe für die  
Weinstöcke, Obstbäume, Kar-  
toffeln und Gemüsepflanzen.

Erfolge im Weinbau:

Höchstzuerreichender Ernteer-  
trag, hohes Mostgewicht, niedrig-  
ster Grad der Säurebildung, vor-  
zügliche Ausreifung des Rebolzes.

Erfolge im Obstbau:

Vernichtung der Raupen und des  
Ungeziefers, bessere Entwickel-  
ung der Blätter, Blüten und  
Früchte.

Beim Kartoffel u. Gemüsebau:  
Höchster Ernteertrag bei ge-  
sunden Früchten und Pflanzen.

**Vorteile:** Billigste Her-  
stellung der  
Spritzbrühe, grösstes Haftbar-  
keitsvermögen auf den Blättern,  
leichte Handhabung, vollständig  
gesicherter Erfolg.

General-Depot:  
J. G. Kreh.

**Bertha**

freut ihr neuer Gut,  
Denn er steht ihr gar zu gut,  
Mücht heut' promenieren.  
Doch die Schuhe sind so matt,  
Weil sie schlechte Wische hat,  
Das thut sie genieren.

Drum nimmt sie sich vor, künftig  
nur noch Krebs-Wische zu verwenden,  
denn diese giebt den schönsten Glanz.

Winnenden.

**Spratt's Patent-  
Fleischfaser-Hühnerfutter,  
Fleischfaser-Rückenfutter,**

sowie **Hirsen**  
in 4 Sorten empfiehlt  
G. Gerhardt.

Winnenden.

**Fässer- und Mostpresse  
Verkauf.**

14 Stück Fässer, von 1-12  
Eimer haltend, sowie eine Mostpresse  
samt Mahlmühle und sämtliche  
Zugehörige bringt am

Freitag den 29. Juni  
(Peter- und Paulfesttag),  
mittags 2 Uhr  
zum Verkauf, wozu Liebhaber einladet  
Henry Meyer.

Hertmannsweiler.

**Vieh-Verkauf.**

Wegen Wegzugs bringt Untere  
zeichneter am nächsten

Montag den 18 Juni,  
abends 7 Uhr

2 großtrüchtige Kühe,  
Rot- und Gelbschwarz,  
Simmthaler Rasse,  
schweren Schlags,  
beide gut gewöhnt und lehrerret,  
sowie 2 hievon abstammende 1 jährige  
und 1 halbjährige Rind zum Verkauf,  
wozu Liebhaber eingeladen sind.  
Karl Sauer.



**Winnenben.**  
Schöner  
**Speck**  
zu haben bei  
Meßger Laier.

**Winnenben.**  
Schöne  
**Wrestlinge**  
zu haben bei  
Jul. Häussler.

**Winnenben.**  
**Das Heu- u. Oehndgras**  
von 34 a Baumgut im Vossle hat zu verkaufen  
Fr. Pfähler.

**Winnenben.**  
**Ein Fahrrad**  
fast wie neu, noch wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen und könnte der Käufer, sofern solcher das Fahren noch nicht kann, solches unentgeltlich erlernen.  
Näheres bei der Redaktion.

**Weiler z. Stein.**  
Zwei guterhaltene  
**Fass,**  
eines mit 7 und eines mit 4 Eimer, hat zu verkaufen  
Stark z. Löwen.

**Winnenben.**  
**Den Grasertrag**  
von 1 1/2 Viertel im Schenkberg verkauft  
Anstaltslehrer Harm.

**Winnenben.**  
**Das Heugras**  
von 4 Baumgütern, worunter 1 1/2 Viertel  
**hohen Klee,**  
verpachtet auf den ganzen Sommer  
J. Kürner, Schuhmacher.

**Winnenben.**  
**Das Heugras**  
von 3 Baumgütern hat zu verkaufen  
A. Gross.

**Winnenben.**  
Eine erste  
**Kalbel**  
(Gelbbleß), 33 Wochen trüchtig, hat zu verkaufen  
Fr. Kögel, Meßger.

**Leutenbach.**  
Eine mit dem zweiten Kalb groß-trüchtige  
**Kuh**  
hat als überzählig zu verkaufen.  
Joh. Schmalzried.

**Winnenben.**  
**Das Heugras**  
von 5 Viertel im Vossle und 2 1/2 Viertel im Steinweg hat zu verkaufen  
Kotgerber Klink.

**Winnenben.**  
**Das Gras**  
von einem Morgen Baumgut im Glöckle hat zu verkaufen  
Küfer Alber.

**Winnenben.**  
Eine sommerige  
**Wohnung**  
von 2 Zimmern samt Zubehör ist bis 1. Okt. an eine ruhige Familie zu vermieten.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Winnenben.**  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 2 Zimmern samt Zubehör hat bis 1. Okt. zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Winnenben.**  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 2 Zimmern und Zubehör hat bis 1. Okt. zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.



**MACK'S**  
PYRAMIDEN  
**Glanz-Stärke**  
ist das Beste Stärkemittel.  
Überall vorräthig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.  
Meister Mack (Fabrik von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

**Winnenben.**  
**Den Grasertrag**  
von 3 1/2 Viertel Baumgut im Holzberg hat zu verpachten  
Maria Seitz.

**Winnenben.**  
**Den Grasertrag**  
von 1 1/2 Viertel im Söckach verkauft  
Kupferschmied Nissler.

**Winnenben.**  
2 Eimer guten  
**Most**  
hat zu verkaufen  
David Kamm.  
Schuld- und Bürgscheine zu haben bei G. Suß, Buchdr.

**WÜRZE** Deine **SUPPEN** mit **MAGGI**  
„Maggi zum Würzen“ ist nicht zu verwechseln mit Suppenwürzen, welche mit unrichtigen Reklamebehauptungen an das Publikum gelangen.

**Württembergischer Landtag.**  
SCB Stuttgart, 13. Juni. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer machte der Präsident vor Eintritt in die Tagesordnung bekannt, daß der Ministerpräsident die Abgeordneten zu gemeinsamer Besichtigung der Strecke Friedrichshafen-Lindau auf kommenden Dienstag, den 19. Juni eingeladen habe. Sodann wurde über 4 Petitionen der Bahns-, Stations- und Weichenwärter, Streckenwärter und Stationsdiener, der Bahnhofsaufseher in Stuttgart, der Lokomotivführer und der Zugführer verhandelt, über welche Vizepräsident Dr. Riene referierte. Die Kommission hatte „Erwägung im Sinn einer Berücksichtigung“ beantragt. Der Ministerpräsident stellte sich zu den Eingaben sehr wohlwollend und kündigte an, daß ein wohlüberdachter Plan zwecks systematischer, durchgreifender Aufbesserung sämtlicher Kategorien bereits im Finanzministerium liege. Sämtliche Redner waren sich darüber einig, daß die Eingaben berechtigt seien. Deshalb beantragte auch Hauptmann-Balingen Berücksichtigung. Nachdem 17 Redner in wohlwollendem Sinn sich zu den Petitionen gestellt hatten, lud Riene, um den Schein eines Wettrennens um die Gunst der Eisenbahner zu vermeiden, das Haus ein, für den Antrag Hauptmann zu stimmen, der dann auch mit überwiegender Majorität angenommen wurde. Eine Petition der Postexpeditoren wurde nur zur Erwägung übergeben. An Stelle des verhinderten Reichert-Sattlers Schab von Mittelsiberach referierte Reichbold über den Entwurf betr. den Waffengebrauch der Landjäger und der Grenzaufseher. Der Entwurf war der Initiative des Hauses entsprungen und Kammer und Regierung hatten einmütig zugestimmt, um ihn zustandezubringen. Es gab denn auch in der Hauptsache eine kurze Debatte der Juristen, und die Kommissionsanträge wurden mit unwesentlichen Änderungen angenommen. Die Schlussabstimmung wurde auf die nächste am Freitag nachm. 1/2 4 Uhr stattfindende Sitzung vertagt. Ferner steht für die nächste Sitzung auf der Tagesordnung die Ansetzung der Wahl des Abg. Hieber und verschiedene Petitionen. Schluß 1/2 2 Uhr.

begonnen und ist sehr ergiebig. Auch das sonstige Steins- und Kernobst, sowie die Beerensträucher versprechen einen glücklichen Ertrag, desgl. die Palmfrüchte.  
† Duppelsböh m, 13. Juni. Ein schweres Unglück hätte sich sehr leicht in der Nacht des vergangenen Montags hier zutragen können. Der mit Langholz beladene Wagen des Bauern Joh. Desterle stand in vorschriftswidriger Stellung so an der Straße, daß ein Stamm bis in die Mitte derselben hineinragte. Ein von Schornsdorf herkommendes, diese Straße passierendes Fuhrwerk fuhr nun mit solcher Wucht in diesen Stamm hinein, daß die Insassen, Mollereibesitzer Müller und Lehrer Bauer mit Gewalt vom Wagen geschleudert wurden und ersterer hierbei nicht unerhebliche Verletzungen erlitt. Dieser noch recht glücklich vorbeigegangene Unfall ist wiederum eine Warnung für Fuhrleute, ihre Wagen nicht da aufzustellen, wo es ortspolizeilich verboten ist, und Langholzwagen überhaupt so aufzustellen, daß andere Fuhrwerke die Straße in ungefährlicher Weise passieren können.  
Stuttgart, 13. Juni. Die Legitimationskommission der Kammer der Abgeordneten beriet heute die Ansetzung der Wahl des Abg. Hieber. Der Antrag auf Beweiserhebung wurde mit 3 gegen 2 Stimmen abgelehnt und gleichfalls mit 3 gegen 2 Stimmen der Beschluß gefaßt, Antrag auf Gültigkeitserklärung zu stellen. Einstimmig beschloß sodann die Kommission den Antrag, die Akten dem Ministerium des Innern behufs disziplinarer Untersuchung der in Ziffer 2 und 3 der Ansetzungsschrift behaupteten Unregelmäßigkeiten und behufs etw. geeigneter Berücksichtigung zu übergeben.  
Stuttgart, 13. Juni. Das Programm für den Eisenbahnausflug der Abgeordneten-Kammer am Dienstag, zu dem der Ministerpräsident eingeladen hat und der heute zu Beginn der Sitzung vom Kammerpräsidenten angekündigt worden ist, geht nun dahin, daß dem Ganzen eine Besichtigung der Gürtelbahnstrecke Friedrichshafen-Lindau zu Grunde liegt (Abfahrt hier etwa 7 Uhr Morgens). An diese soll sich ein Absteher nach Bregenz anschließen, wo das Mittagmahl stattfinden wird, und nachher eine Fahrt nach Manzell zum Luftballon des Grafen Zeppelin.

gleiß von einer eintahrenden Maschine erfaßt und sofort getödtet, da ihm der Kopf zermalmte wurde.  
Untertürkheim, 12. Juni. Die Frau des durch Ueberfahren von einer Lokomotive getödteten Bahnwärters Firnhaber liegt schwer krank darnieder. Die Mitteilung von dem Tode ihres Mannes hat die unglückliche, mit einem alten Herzleiden belastete Frau so alteriert, daß sie seit vorgestern bewusstlos ist und ihr Zustand zu ernstlichen Besorgnissen Veranlassung giebt.  
Badnang, 12. Juni. Ob.Reg.Rat Mayer kam heute hierher, um die von der Stadt angekaufte Postgerberei zu besichtigen. In derselben soll, falls ein Staatsbeitrag bewilligt wird, eine Gerbereischule eingerichtet werden. Es würde damit ein langjähriger Wunsch der Gemeinde erfüllt.  
Welzheim, 11. Juni. In den letzten Tagen wurde laut „Rens-Zeitung“ auf dem zwischen Horlachen und Gschwend gelegenen 585 Meter hohen Buchberg, dem höchsten Punkte des Welzheimer Waldes, eine Grunsfläche angekauft, auf der im kommenden Frühjahr ein Aussichtsturm erbaut werden soll. Die Mittel hierzu sind zum größten Teil schon angesammelt. Vom Buchberg aus genießt man eine sehr schöne Rundschau, weshalb er schon jetzt häufig von Touristen aufgesucht wird. Die Baukosten für den Aussichtsturm, der aus Baumstämmen erstellt werden soll, sind im Voranschlag auf ca. 1000 M. berechnet.  
Gaidors, 14. Juni. Gestern Abend ist durch Blitzschlag das Wohnhaus und die Scheuer des Gerber Ruoff in Untergröningen gänzlich abgebrannt. Der Gebäudes- und Mobiliarschaden ist nicht unbedeutend. Der Besitzer ist versichert.  
Lauffen a. N., 12. Juni. Beim Baden ertrunken ist heute Abend der 19 Jahre alte Gipsergeselle Adolf Bauer, gebürtig von Wolfshagen, O.A. Rürtingen, welcher seit einigen Wochen hier in Arbeit stand. Der Ertrunkene, der des Schwimmens unkundig war, habete an einer gefährlichen Stelle und mußte sein Wagnis mit dem Leben bezahlen. Die Leiche konnte heute Nacht noch gelandet werden. B. war ein braver, fleißiger, junger Mann.  
Vom Fränkischen, 10. Juni. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in Waldschwind bei Gerolzhofen. Gutbesitzer Herne, eine in landswirtschaftlichen Kreisen wohlbekannte Persönlichkeit, lehrte gestern früh von der Jagd nach Hause und begab sich in sein Komptor um dort sein Jagd-

**Landesnachrichten.**  
\* Winnenben, 14. Juni. Der Stand unserer Feld- und Gartenfrüchte ist Dank dem vorzüglichen Wetter ein erfreulicher. Die Ernte der Frühfrüchte, die sich trocken und ohne Ungeleser entwickelten, hat

gewehr aufzubewahren. Plötzlich entlud sich das  
selbe und die Kugel drang vorne durch das linke  
Auge in den Schädel. Der Tod war ein augen-  
blicklicher.

**Heidenheim, 12. Juni.** Der Verbandstag  
der Wirte Württembergs fand heute in der festlich  
decorierten Turnhalle statt. Schramm erstattete den  
Geschäftsbericht, der sich über die Organisation, das  
Umgeld, die Flaschenbierfrage des Näheren verbreitete.  
Kaffler Vetting giebt den Kassenbericht. Einnahmen  
3129,28 M., Ausgaben 2807 M., das Vermögen hat  
um 103,72 M. zugenommen. — Den Stand der  
Umgeldgesetzgebung beleuchtet des Näheren Schramm.  
Die wiederholten Eingaben der Wirte an die Stände  
hätten wenigstens einigermaßen Erfolg gebracht. Hoffen  
wir, daß ein weiterer Erfolg bei weiterer Behandlung  
der Frage zu verzeichnen ist. Zündorfer bespricht die  
Erfolge, die der Wirtestand gehabt und giebt Er-  
läuterungen, wie das neue Gesetz wirkte. — Neben-  
Heilbron ist mit dem Erreichten nicht ganz zufrieden.  
Wir müssen fortarbeiten, bis wir alles, was wir  
wollen, erreicht haben. — Die Sterbefälle des Ver-  
bandes entwickelt sich gut, es ist auch im letzten Jahre  
eine Vermögenszunahme zu verzeichnen. — Betreffs  
Stellungnahme gegen den Flaschenbierhandel wird der  
Antrag Stuttgart, wonach an die Kammer der Abge-  
ordneten eine Bitte um Besteuerung der Flaschenbier-  
händler nach bayerischem Muster gerichtet werden soll,  
vorläufig zurückgestellt; man will die von den Brauereien  
im Verein mit den Wirten unternommenen Schritte  
in der Sache abwarten. Der Ausschuss wird mit dem  
Näheren betraut. — Betreffs Haftpflichtversicherung  
empfiehlt Referent Vetting den Stuttgarter Haftpflicht-  
verein bei Einzelversicherungen. Auch der Wirteverein  
sei mit diesem Abschluß bei Obigem zufrieden. — Die  
Eingabe um Bewilligung der Auslagen für Kohlen-  
säure ist vom Württ. Brauerbund nicht beantwortet.  
Von den Stuttgarter Brauern abgeschlagen worden.  
Das Gesuch an die Brauer soll gelegentlich erneuert  
werden. — Ueber Stellenvermittlungswesen spricht  
Schmidt-Cannstatt. Er verlangt Reformen auf diesen  
Gebieten, vielleicht könne der Verband das Vermittlungswesen  
in die Hand nehmen. Der Ausschuss möge  
das Geeignete veranlassen. Die Versammlung stimmt  
dem zu. Der nächste Verbandstag wird in Calw ab-  
gehalten. Ludwigsburg und Ravensburg blieben in  
der Minderheit.

**Heidenheim, 14. Juni.** Gestern Nachm.  
zog über unsere Stadt und Gegend ein von Südwesten  
her kommendes Gewitter, das sich hier unter Sturm  
und heftigen Regengüssen und auch mit Hagel entlud.  
Die Hagelkörner fielen dicht und in sehr ansehnlicher  
Größe, aber zum Glück nicht lange, so daß hier kein  
bedeutender Schaden entstanden ist. Stäcker hat es  
in Mergelfetten gehagelt. In Volheim aber hat das  
Hagelwetter erheblichen Schaden angerichtet. Die  
Felder sehen wie gewalzt aus und an den Dächern  
richtete das Unwetter verheerenden Schaden an. Auch  
in Dettingen a. Alb hat es bedeutend gehagelt.

**Öppingen, 12. Juni.** Gestern Vormittag  
gegen 11 Uhr kamen — so erzählt der „Hohenstaufen“  
— hier vier Landleute von Alsdorf an, flott, im  
„Festtagswisch“ im Zylinderhut und schwarzem Ueber-  
rock und in Schweiß gebadet, denn es presierte,  
weil um 11 Uhr die Hochzeit stattfinden sollte, zu  
der sie eingeladen waren. Bis daher wäre nun alles  
ordnungsmäßig verlaufen, wenn sie nur herausfinden  
hätten können, wo die Hochzeitsfeier stattfinden sollte.  
In der ihnen bezeichneten Wirtschaft sahen sie weder  
Quirlenden noch Kränze und Musikanten und sonst  
wollte auch kein Wirt von der Festivität etwas wissen.  
Was nun thun? Da sie den langen Marsch doch  
nicht umsonst gemacht haben wollen, forschten sie wie  
die Weisen aus dem Morgenland auf dem Standes-  
amt nach der Sache; aber da war alles still und un-  
festlich. Weiß das Standesamt nichts, so hat vielleicht  
das Oberamt Kunde von dem in feierlicher Erwartung  
stehenden Kasus — und sie wenden sich dorthin. Aber  
auch das Oberamt weiß nichts. Jetzt fällt ihnen ein,  
daß das Brautpaar nicht derselben Glaubens ist, und  
sie denken, die Absonderlichkeit könnte vielleicht hierin  
ihren Grund haben. Sie setzen sich deshalb mit den  
Kirchen in Verbindung, aber nirgends, nirgends ist  
was los. Sollte am Ende? denkt einer und sängt  
an zu sinnieren... sollte vielleicht... denkt er  
wieder... Und richtig, da kommt's ihm siedend  
heiß und die Vermutung wird bestätigt, daß die Hoch-  
zeit nicht in Öppingen, sondern in Göggingen,  
5/4 Stunden von ihrer Heimat, stattfindet. Rasch  
verlängerten sich ihre Gesichter auf 3/4 Ellen...  
und dazu haben wir in der größten Hitze einen Weg  
von 4 Stunden zurückgelegt!!! Als die vier Hoch-

zeitgäste sich eine Weile erkaut angesehen und klar  
erkannt hatten, wie weit sie von dem seligen Ziel des  
erwarteten Hochzeitsfestes auf die entgegengesetzte Seite  
gekommen waren, lehrte — was immer das Beste in  
solchen Fällen ist — stolischer Gleichmut bei ihnen ein  
und sie saßen sich abda in eine Wirtschaft und haben  
— wie in Grimms Märchenbuch — die Hochzeit in  
aller Pracht gefeiert — nur ohne das Brautpaar.

**Ellwangen, 13. Juni.** Heute fand hier die  
Erfolgswahl eines ritterschaftlichen Abgeordneten für  
den Jagdkreis an Stelle des verst. Grafen Adelman  
statt. Von den 22 abgegebenen Stimmen erhielt  
Forstrat Graf Urtul-Sydenband in Neuenbürg 21 St.

**Chingen a. D., 10. Juni.** Gestern Abend  
in der Dämmerung schoß ein Teufel der hies.  
städtischen Jagd auf einen Rehbock und traf hierbei  
eine im Dickicht verborgene hies. Frau, die Kranz-  
reis für das Fronleichnamsfest holte, mit 23 Reh-  
posten so schwer in die Seite, daß sie schwerlich  
mit dem Leben davontkommen wird.

**Chingen, 12. Juni.** Die am Samstag von  
einem Jagdliebhaber angeschossene Frau ist lt. „N. Z.“  
ihren Verletzungen erlegen.

**Friedrichshafen, 11. Juni.** Die Mon-  
tierung des Ballons ist in allen wichtigeren Teilen  
durchgeführt. Bereits sind 80 Mitglieder der hies.  
Feuerwehr zur Hilfeleistung beim Aufstieg gewonnen,  
aber der Aufstiegstag kann nicht angegeben werden,  
weil die Ausfahrt von den Witterungsverhältnissen  
abhängen wird. An der Mitfahrt sollen sich beteiligen:  
Der Leiter und Erfinder Graf Zeppelin, sein Ober-  
ingenieur Kähler, Professor Hergesell aus Straßburg,  
sowie zwei Monteure.

### Tagesberichte.

**Berlin, 13. Juni. (Reichstag.)** Der  
Reichstag wählte an Stelle des Abg. Camp den  
Abg. Arndt in die Reichsschuldenkommission. —  
Es folgt die erste Beratung betreffend Änderungen  
der Rechtsverhältnisse in den Schutzgebieten. —  
Unterstaatssekretär v. Nischhofen empfiehlt die Vor-  
lage. — In der zweiten Lesung werden im § 2 b  
und § 4 auf Antrag des Abgeordneten Beck-  
Heidelberg einige redaktionelle Änderungen be-  
schlossen. — Abg. Gröber (Z.) beantragt einen  
neuen Paragraphen 10 b, der den im deutschen Reich  
anerkannten religiösen Gemeinschaften in den  
Schutzgebieten gewisse Freiheiten gewährleistet. —  
Der Antrag wird nach Befürwortung durch den  
Abg. Graf Bernstorff (kons.) angenommen; die  
Vorlage wird im übrigen unverändert angenommen.  
— Abg. Beck-Heidelberg schlägt vor, die dritte  
Lesung gleich vorzunehmen. — Präsident Graf  
Vallstrem macht auf das Geschäftsordnungswidrige  
aufmerksam; da aber kein Widerspruch erfolgt,  
findet auch heute die dritte Lesung statt. — Der  
Gesetzentwurf betreffend die Handelsbeziehungen  
zum britischen Reich wird in dritter Lesung  
debattelos angenommen. — Es folgt die dritte  
Beratung des Gesetzentwurfs über gemeingefähr-  
liche Krankheiten. — Das Gesetz wird unverändert  
nach den Beschlüssen der zweiten Lesung ange-  
nommen. — Es folgt die dritte Beratung des  
Entwurfs betreffend das Reichsstempelgesetz. — Eine  
Generaldiskussion findet nicht statt. In der  
Spezialdiskussion befürwortet der Abg. Hilber  
(ntl.) einen von ihm mit den Abgg. Müller-Fulda  
(Z.), Oriola (ntl.) und Paasche (ntl.) einge-  
brachten Antrag, wonach Einzahlungen, die zur  
Erhaltung der Bergwerksbetriebe in bisherigem  
Umfang bestimmt sind, steuerfrei bleiben und worin  
der Steuerfakt bei Einzahlungen auf 1 Prozent  
(statt 2 Prozent) herabgesetzt wird. — Der An-  
trag, sowie die übrigen Bestimmungen des Gesetzes  
wird angenommen. Die Gesamtabstimmung über  
das Gesetz ist eine namentliche. Das Gesetz wird  
mit 208 gegen 87 Stimmen angenommen. —  
Der Gesetzentwurf betreffend die Rechtsverhältnisse  
in den Schutzgebieten wird in dritter Lesung  
debattelos angenommen. — Es folgt die dritte  
Beratung betreffend Änderungen des Zolltarif-  
gesetzes. Derselbe wird ohne General- und  
Spezialdiskussion nach den Beschlüssen der zweiten  
Lesung angenommen. — Es folgt die dritte Be-  
ratung der F. Lottens-Novelle, welche eine  
lebhaft und lange Debatte hervorruft. — Die  
Gesamtabstimmung ist auf Antrag Wassermann  
namentlich. — Das F. Lottensgesetz wird  
mit 201 gegen 103 Stimmen ange-  
nommen. — Es folgen Wahlprüfungen. —  
Damit ist die Tagesordnung erschöpft. — Präsi-  
dent Graf Vallstrem giebt eine Uebersicht über

die verflozene Session. — Abg. Dr. Brexow  
(kons.) dankt namens des Reichstags dem Präsi-  
denten für die sachgemäße Leitung der Geschäfte.  
(Beifall.) — Präsident Graf Vallstrem erwiderl.  
— Die Mitglieder erheben sich. — Reichstanzler  
Fürst zu Hohenlohe verliest die kaiserliche Botschaft,  
durch die der Reichstag geschlossen wird. — Die  
Sozialdemokraten verlassen den Saal. — Mit  
dreimaligem Hoch auf den Kaiser schließt der  
Präsident die Session. — Schluß 6 Uhr.

### Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 14. Juni 1900.

Getreide- Gattung.	Voriger Woch.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Ertrag M. d.
Dinkel.	Säcke 5	3064	Säcke 6	361.—
Haber	Säcke —	3098	Säcke 1	458.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die  
letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	d.	M.	d.	M.	d.	M.	d.	M.	d.
Kernen p. 50 kg	8	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	5	95	5	90	5	80	—	—	—	—
Haber	7	50	7	30	7	30	—	10	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebersöhnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—
p. 50 kg	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste p. Liter	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	1	90	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	1	90	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	1	50	1	40	1	30	—	—	—	—
„ Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 24 S., 1 kg schwarzes Brot 22 S.

**Waiblingen, 12. Juni.** Der heutige  
Viehmarkt war im Ganzen mit 680 Stück besahren  
und zwar mit 121 Paar Ochsen und Stieren, 335  
Rüben und Kalbern und 103 Stück Schmalvieh.  
Da viele Händler, namentlich auch aus Norddeutsch-  
land, am Plage waren, ging der Handel in Ochsen  
und Fettvieh flott. Die Preise stellten sich denen des  
letzten Marktes (im April) so ziemlich gleich. — Der  
Schweinemarkt war diesmal etwas schwächer besahren  
als das letzte Mal. Verkauft wurden Milchschweine  
zu 20—30 M das Paar, la Käufer Schweine zu 25  
bis 56 M per Stück. Der Handel war ein lebhafter.  
— Der gestrige Holzmarkt war mit 18 Wagen Bau-  
holz, 24 Wagen Stangen, 12 Wagen Weinbergschäl-  
holz und mit Schnittwaren sehr stark besahren. Der  
Handel ging gut und fand Alles zu guten Preisen  
raschen Absatz.

— (Zentralvermittlungsfelle  
für Obstverwertung in Stuttgart)  
Kirschernte: Weitere Berichte liegen  
uns vor aus: Korb i. N., 11. Juni. Ertrag  
etwa 400 Ztr. Reifezeit: Ende dieser Woche  
ca. 120 Zentner, Ende nächster Woche ca.  
140 Zentner, Ende Juni und Anfang  
Juli ca. 140 Zentner. — Schnaitz i. N.  
12. Juni. Die Ernte hat in den letzten Tagen  
begonnen. Dieselbe ist heuer sehr reichlich (es  
können hier etwa 150 Ztr. täglich zum Versand  
kommen) und wird 4 Wochen dauern. In etwa  
10—12 Tagen kommen die bekannten „Straß-  
kirchen“ zur Reife. Preis gegenwärtig für Früh-  
kirchen 15 S. — Neuhausen a. b. Ernt.  
Ertragnis ziemlich bedeutend. Die allgemeine  
Reife tritt vor Ende dieses Monats nicht ein.

**Foulard-Seid.-Robe Mk. 13.80**  
und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugestellt!  
Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und  
farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 S bis 18.65 p. Met.  
**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, (k. u. k. Hof-)**  
**Zürich.**

**Für's Herz.**  
Je s u Wort und Reich besetzt,  
Wenn sonst Alles auch vergeht.